

Kapellstrasse 1
5610 Wohlen AG 1
Telefon 056 • 619 92 05
Fax 056 • 619 91 80
Internet www.wohlen.ch

Einwohnerrat

5610 Wohlen

Wohlen, 19. November 2007

Antwort zur Anfrage 11074 von Peter Tanner, Marlis Spörri, Urs Stäger und Jean-Pierre Gallati betreffend Jungbürgerfeier

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat nimmt zur vorerwähnten Anfrage wie folgt Stellung:

Frage 1

1.1

Wer trägt die Verantwortung für die Terminkollision Jungbürgerfeier 2007 – Gemeinderatsreise 2007?

Antwort

Der Gemeinderat.

1.2

In welches Ressort fällt die Jungbürgerfeier?

Antwort

Die Jungbürgerfeier steht unter dem gemeinsamen Patronat von Einwohnerrat und Gemeinderat. Sie wird von der Gemeindekanzlei zusammen mit dem Kultursekretariat organisiert.

Frage 2

Ist der Gemeinderat der Meinung, dass es reicht, wenn nur ein einzelnes Mitglied des Gemeinderates (=Gastgeber) an der Jungbürgerfeier anwesend ist?

Antwort

Der Gemeinderat achtet darauf, dass jeweils möglichst alle Ratsmitglieder an diesem Anlass teilnehmen. Dabei ist nie ganz zu vermeiden, dass einzelne Gemeinderäte anderweitigen Verpflichtungen folgen müssen.

In diesem Jahr ist eine unglückliche Terminkollision entstanden, welche der Gemeinderat sehr bedauert.

Die Terminkollision ist wie folgt entstanden: Im Terminplan 2007, welcher anfangs Jahr erstellt worden war, waren die beiden Anlässe wie folgt programmiert:

- Jungbürgerfeier 14. September 2007
- Gemeinderatsreise 18. – 21. Oktober 2007

Erst am 30. Juli 2007, im Rahmen der Detailorganisation der Jungbürgerfeier, hat man sich entschlossen, mit den Jungbürgern den Anlass des Kantiforums vom 19. Oktober 2007 (Michael von der Heide „Nachtflug“) zu besuchen. Der ursprüngliche Termin für die Durchführung der Jungbürgeraufnahme wurde deshalb verschoben. Zu diesem Zeitpunkt war es nicht mehr möglich, die Gemeinderatsreise zu verschieben.

Der Gemeinderat hatte die Terminkollision erkannt. Er glaubte aber, dass die einmalige Gelegenheit, den Jungbürgerinnen und Jungbürgern den Besuch des Auftritts von Michael von der Heide zu offerieren, eine ausnahmsweise reduzierte Präsenz des Gemeinderats rechtfertigen würde, umso mehr als Gemeinderätin Doris Becker an der Gemeinderatsreise nicht teilnahm und somit den Gemeinderat neben dem Einwohnerrat vertreten konnte.

Frage 3

Ist es nicht ein falsches Zeichen an die Jungbürger, wenn sich der Gemeinderat und mit ihm der vollamtliche Gemeindeammann nicht für die Jungbürgerfeier interessiert?

Antwort

Der Gemeinderat hofft, dass die Jungbürgerinnen und Jungbürger eine eindrucksvolle Feier erleben und interessante Gespräche mit dem Einwohnerratspräsidenten, den anwesenden Mitgliedern des Einwohnerrats sowie Gemeinderätin Doris Becker führen konnten und dem Gemeinderat die unglückliche Terminkollision verzeihen.

Frage 4

Wie stellt der Gemeinderat sicher, dass das Gemeinderatskollegium an der Jungbürgerfeier 2008 angemessen vertreten sein wird.

Antwort

Es wird auch in Zukunft nie ganz zu vermeiden sein, dass einzelne Ratsmitglieder verhindert sind. Der Gemeinderat wird aber alles daran setzen, an den folgenden Jungbürgerfeiern wenn möglich vollzählig anwesend zu sein.

Frage 5

Welche Bedeutung misst der Gemeinderat der Jungbürgerfeier bei?

Antwort

Der Gemeinderat misst dieser Feier eine grosse Bedeutung bei. Die relativ geringe Teilnahme (jeweils lediglich rund ein Viertel der Eingeladenen) zeigt aber, dass es noch mehr Anstrengungen braucht, um die Jungen an der Politik zu interessieren und sie zum aktiven Mitgestalten zu gewinnen. Der Gemeinderat zählt dabei in erster Linie auf ein vermehrtes Engagement der Parteien und Gruppierungen als Träger des politischen Lebens.

Frage 6

Will der Gemeinderat die Jungbürgerfeier abschaffen?

Antwort

Im Rahmen der Sparmassnahmen (Budget 2007, 2. Vorlage) hatte der Gemeinderat aus Konsequenzgründen den Verzicht auf die Jungbürgerfeier beantragt, obwohl auch er den Sinn und Nutzen des Anlasses durchaus hoch einsetzte. Der Einwohnerrat war anderer Meinung und beschloss am 20. November 2006 mit 20 zu 14 Stimmen bei 2 Enthaltungen die Beibehaltung der Jungbürgerfeier. Der Gemeinderat will die Jungbürgerfeier nicht abschaffen.

Frage 7

Was meint der Gemeinderat zur Idee, dass auch die neu eingebürgerten Personen (erleichterte Einbürgerung und ordentliche Einbürgerungen) zur Jungbürgerfeier eingeladen werden?

Antwort

Der Gemeinderat nimmt diese Idee zur Prüfung entgegen.

Freundliche Grüsse

Gemeinderat Wohlen

Walter Dubler, Gemeindeammann

Peter Hartmann, Gemeindeschreiber

Geht an:

- Einwohnerrat
- Gemeinderat
- Medien